

---

Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)  
Sachbearbeiter: Herr Birkenbeil  
Aktenzeichen: ESG-WP  
Vorlage-Nr.: ESG/546/2021

---

**TAGESORDNUNGSPUNKT**

| <b>Beratungsfolge:</b>   | <b>Sitzung am:</b> | <b>ö/nö:</b> | <b>Zuständigkeit:</b> |
|--|--------------------|--------------|-----------------------|
| Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement | 08.11.2021         | öffentlich   | Entscheidung          |

**Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2021 gem. § 21 EigAnVO**

---

***Beschlussvorschlag:***

Der Werksausschuss nimmt den Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2021 gem. § 21 EigAnVO zur Kenntnis.

**Darlegung des Sachverhalts / Begründung:**

Der Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebs Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler wurde vom Kreistag in dessen Sitzung am 11.12.2020 mit einem Volumen von 16.090.760 Euro in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen verabschiedet. Weiter sieht er eine Kreditaufnahme zur Finanzierung der geplanten Investitionen in Höhe von 1.560.970 Euro vor.

Der Kreistag hat darüber hinaus in seiner Sitzung am 25.06.2021 im Zusammenhang mit dem Ergebnis der Organisationsuntersuchung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement insgesamt 6,5 weitere Vollzeitstellen im Bereich der Schul-IT für Systemadministratoren bewilligt. Der Erlass eines Nachtragswirtschaftsplans war in diesem Zusammenhang nicht erforderlich.

Im Nachgang der Hochwasserkatastrophe im Juli dieses Jahres mit den großflächigen Zerstörungen in der schulischen Infrastruktur ist derzeit noch nicht absehbar, ob die Erstellung eines Nachtragswirtschaftsplans 2021 erforderlich wird.

War das Ziel der Verwaltung unmittelbar nach dem Ereignis zunächst darauf gerichtet, eine Unterrichtsversorgung zum Schulstart am 30.08. sicherzustellen, ist die Tätigkeit des Eigenbetriebs im Bereich des technischen Gebäudemanagements derzeit immer noch darauf ausgerichtet, den Schulbetrieb auch mittelfristig für die Zeit der Sanierungsarbeiten sicherzustellen. Dazu zählen in erster Linie die Räumung und Sicherung der betroffenen Gebäude, die Herstellung der Strom- und Heizenergieversorgung sowie die Bereitstellung von Ersatzschulraum durch Abschluss entsprechender Mietverträge für Containerklassen und andere temporäre Bauten.

Nach Einschätzung der Verwaltung ist der Ausgleich der Jahresrechnung zum heutigen Zeitpunkt (noch) nicht gefährdet, da Mehrausgaben, die im Zuge der Beseitigung von Hochwasserschäden anfallen bzw. bislang angefallen sind, durch zwei Faktoren gedeckt werden können:

- 1.) durch Minderausgaben durch den Entfall oder die Verschiebung einzelner (Bau-) Projekte,
- 2.) durch Einnahmen aus der erwarteten Zahlung der Elementarschadensversicherung in Höhe von 5 Mio. Euro sowie aus Mitteln der Soforthilfe des Landes Rheinland-Pfalz bzw. des Wiederaufbaufonds, sowie
- 3.) durch Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von rd. 1,3 Mio. Euro aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2020 (Beschluss des Kreistages vom 08.10.2021).

Die eigentlichen Sanierungskosten für die Wiederherstellung der Gebäude nebst Schulinventar sowie der Außenanlagen werden in den zukünftigen Wirtschaftsplänen abgebildet und kassenwirksam.

Nachfolgend wird zu einzelnen ausgewählten Maßnahmen / Projekten im Zuge der Ausführung des Wirtschaftsplans 2021 berichtet:

## **ERFOLGSPLAN**

Im Erfolgsplan können voraussichtlich zu erwartende Mehraufwendungen durch Minderaufwendungen an anderer Stelle ausgeglichen werden:

### **1. Personalaufwand (Kontengruppen 55 und 56)**

Die Personalkosten werden sich voraussichtlich innerhalb des Planansatzes bewegen.

### **2. Abschreibungen (Kontengruppe 57)**

Die Abschreibungen (nicht zahlungswirksamer Aufwand) sind mit insgesamt rd. 3,044 Mio. Euro angesetzt. Zu diesen planmäßigen Abschreibungen werden außergewöhnlichen Abschreibungen in noch unbekannter Höhe hinzukommen. Diese basieren auf dem Verlust oder der Totalbeschädigung von bilanzierten Vermögensgegenständen (Tische, Stühle, Musikinstrumente sowie Gebäude wie 4er Pavillon und 12er Pavillon der BBS und Pavillon der Boeselager Realschule).

### **3. Kosten Gebäude/ Instandhaltung/ Energie/ Betrieb (Kontengruppe 580)**

Zur Deckung der Corona-bedingt anfallenden Kosten für die Umsetzung von Hygiene- und Schutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes sind 250.000 Euro veranschlagt. Hinzu kommen noch Reste des Zuschusses des Kreises für Hygienemaßnahmen aus dem Jahr 2020 in Höhe von rd. 218.000 Euro. Der erneute (Schul-)Lockdown im Winter bzw. Frühjahr 2021 hat zu erheblichen Einsparungen bei den laufenden Kosten des Schulbetriebs geführt. Die eingesparten Mittel werden zur Deckung der Mehraufwendungen genutzt.

Für die Abwicklung von außergewöhnlichen Schadensereignissen sind im Wirtschaftsplan insgesamt 25.000 Euro veranschlagt. Diese werden naturgemäß deutlich überschritten werden durch die bereits eingangs beschriebenen Ausgaben im Zusammenhang mit der Sicherstellung des Schulbetriebs im Rahmen der Hochwasserkatastrophe.

Im Wirtschaftsplan 2021 wurden für Gefahrschutzmaßnahmen insgesamt 300.000 Euro in Ansatz gebracht. Bei den Schulen waren davon beispielsweise 10.000 Euro für eine Videogegensprechanlage am PJG veranschlagt. Auf das Kreisverwaltungsgebäude entfallen rund 220.000 Euro für die Erneuerung von Unterverteilungen und Brandschutzmaßnahmen im Bereich der Schleuse zum 1. UG der Tiefgarage sowie andere Einzelmaßnahmen. Wegen der hochwasserbedingten Verschiebung der Sanierung der Tiefgarage muss auch diese Maßnahme verschoben werden und wird im nächsten Jahr neu in Ansatz gebracht. Die eingesparten Mittel werden zur Deckung der Mehraufwendungen genutzt.

Im Bereich der projektierten Unterhaltungsaufwendungen wurden insgesamt 815.000 Euro veranschlagt. Der Austausch der Verglasung an der Kreisverwaltung (I-Stock gefördert) soll noch in diesem Jahr erfolgen. Wegen der Hochwas-

erschäden sind alle für die Ferien geplanten Maßnahmen der vom Hochwasser betroffenen Schulen entfallen. Die eingesparten Mittel werden ebenfalls zur Deckung der Mehraufwendungen genutzt.

#### **4. Betriebskosten Ganztagschulen (Konto 58140)**

Die Betriebskosten der Ganztagschulen sind im Wirtschaftsplan mit 413.000 Euro angesetzt und werden sich ebenfalls wegen des Corona-bedingten Lockdowns unterhalb des Ansatzes bewegen.

#### **5. Kostenbeiträge für Schulen in fremder Trägerschaft (Konto 58146)**

Die Kostenbeteiligung des Kreises Ahrweiler an der Christiane-Herzog-Schule in Neuwied wurde mit 111.300 Euro kalkuliert. Die Abrechnung erfolgt erst im Folgejahr. Die Mehrkosten, die sich durch die Unterbringung der Schülerinnen und Schüler der Levana-Schule in der Christiane-Herzog-Schule sowie der Landesblindenschule Neuwied ergeben, werden erst im Jahr 2022 kassenwirksam.

### **INVESTITIONSPLAN**

A) Folgende Investitionsmaßnahmen befinden sich in der Umsetzungsphase:

#### **1. Breitbandanbindung Schulen (09500)**

Für die Breitbandanbindung der Schulen sind 150.000 Euro veranschlagt. Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass 6 Kreisschulen nicht vom Hochwasser betroffen sind. Darüber hinaus werden die betroffenen Schulgebäude z.T. auch wieder in den unversehrten Bereichen genutzt.

#### **2. Gebäude im Bau - BBS (09645)**

Für die Sanierung des Parkplatzes der Berufsbildenden Schule wurden 510.000 Euro veranschlagt. Die Maßnahme wurde begonnen, d.h. die Fläche wurde bereits vor der Flut gerodet und die Schwarzdecke entfernt. Auf der so entstandenen Fläche werden bis Ende des Jahres temporäre Klassenräume errichtet, die bis zum Ende der Sanierungsarbeiten dort bestehen bleiben sollen. Die Fertigstellung des Schülerparkplatzes erfolgt dann im letzten Schritt nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen, was allerdings einige Jahre in Anspruch nehmen wird.

Darüber hinaus entfällt die geplante Generalsanierung des sog. 4er Pavillons, da das Gebäude zwischenzeitlich abgerissen werden musste.

Ebenso muss die vorgesehene Vergrößerung der Mensa im Zuge des Wiederaufbaus neu geplant werden.

#### **3. Kommunales Investitionsförderungsprogramm KI 3.0 (Konto 09690)**

Für die im Rahmen des Kommunalen Investitionsförderungsprogramm KI 3.0 angemeldeten energetischen Maßnahmen

- Heizungssanierung Hocheifel Realschule plus mit FOS Adenau,

- Fernwärmeanschluss Berufsbildende Schule in Bad Neuenahr,
- Fernwärmeanschluss v. Boeselager Realschule plus in Ahrweiler,
- Energetische Sanierung Fenster und Türen der Sporthalle am Rhein-Gymnasium in Sinzig,
- Heizungssanierung Erich-Klausener-Gymnasium in Adenau,

wurden insgesamt 1.327.490 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt.

Für die Heizungssanierung an der Hocheifel Realschule plus mit Fachoberschule Adenau wurde insgesamt 468.250 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Maßnahme ist umgesetzt, aber noch nicht abschließend schlussgerechnet.

Für die Berufsbildende Schule wurden 389.370 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Maßnahme wurde im Kostenrahmen abgeschlossen. Da sich die Heizzentrale auf dem Dach des Hauptgebäudes befindet, ist diese nicht vom Hochwasser betroffen.

Für die von Boeselager Realschule wurden 60.570 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Maßnahme ist im Kostenrahmen abgeschlossen worden. Der Fernwärmeanschluss als solches ist intakt.

Für das Rhein-Gymnasium wurden 130.840 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Maßnahme ist leicht unterhalb des Kostenrahmens abgeschlossen worden. Da die Sporthalle ebenfalls vom Hochwasser betroffen ist, müssen allerdings sämtliche Fenster und Türen im Rahmen der Sanierung nochmals ausgetauscht werden.

Für das Erich-Klausener-Gymnasium wurden 278.460 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Ein Teil der Maßnahme Heizungssanierung Decke Sporthalle wurde bereits fertiggestellt. Die Sanierung der Heizung im Schulgebäude ist aktuell in der Umsetzung. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens wurden planerische Anpassungen notwendig die in Verbindung mit den Preissteigerung seit dem Zeitpunkt der Planung zu höheren Kosten führen. Diese sind im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt.

- B)** Folgende Investitionsmaßnahmen verschieben sich, da sie sich noch in der Planungs- bzw. Vorbereitungsphase befinden:

### **1. Anlagen im Bau - BSI-Grundschatz (Konto 09506)**

Für Anschaffungen im Zuge des BSI-Grundschatzes wurden im Wirtschaftsplan insgesamt 15.000 Euro veranschlagt. Derzeit laufen noch die vorbereitenden Planungen. Mit der Umsetzung soll in Kürze begonnen werden.

### **2. Kreisverwaltung Ahrweiler (Konto 09510)**

Für den Austausch des Spitzenlast-Gaskessels sind im Wirtschaftsplan 220.000 Euro veranschlagt. Bei der Planung sollte auch das zukünftige Erweiterungsge-

bäude der Kreisverwaltung mit einbezogen werden, weshalb die Umsetzung zunächst zurückgestellt wurde. Die Verwaltung hat mit den Ahrtal-Werken Kontakt aufgenommen bzgl. der Frage eines Fernwärmeanschlusses für das Verwaltungsgebäude. Dies wird derzeit geprüft.

### **3. Kreisverwaltung Ahrweiler (Konto 09605)**

Für den Umbau und die Erweiterung der Kreisverwaltung wurde im November 2018 ein Antrag auf Förderung mit Mitteln aus dem I-Stock des Landes gestellt. Diese sind:

- Erweiterung Kreisverwaltung,
- Umbau Sozialraum zu Büroräumen,
- Umgestaltung Zulassungsstelle,
- Erneuerung der Windfanganlage,
- Generalsanierung Tiefgarage.

Der Werksausschuss hat in seiner Sitzung am 27.08.2018 der Entwurfsplanung zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die Planungen auf dieser Grundlage fortzuführen. Bislang wurden insgesamt 7,5 Mio. Euro (davon 2015 40.000 Euro, 2016 100.000 Euro 2017 500.000 Euro und 2019 6.860.000 Euro) zur Finanzierung des Erweiterungsgebäudes veranschlagt.

Für den Umbau des Sozialraums zu Büroräumen sind im Wirtschaftsplan 250.000 Euro bereitgestellt.

Für den Umbau der Zulassungsstelle sind im Wirtschaftsplan insgesamt 300.000 Euro veranschlagt. Diese Maßnahme wurde zurückgestellt, da der Umbau im Zuge der Erstellung des Erweiterungsgebäudes mit einbezogen werden muss.

Für die Erneuerung der Windfanganlage des Haupteingangs der Kreisverwaltung wurden im Wirtschaftsplan 55.000 Euro angesetzt. Die Umsetzung ist für 2022 vorgesehen.

Für die Generalsanierung der Tiefgarage sind im Wirtschaftsplan 2 Mio. Euro angesetzt. Mit der Umsetzung soll in Kürze begonnen werden.

Der Förderantrag ist am 15.01.2021 durch Innenminister Roger Lewentz überreicht worden. Teile der Maßnahmen (Umbau Sozialraum und KFZ-Zulassung sowie das Erweiterungsgebäude) verschieben sich wegen der aktuellen Lage „Beseitigung der Schäden der Hochwasserkatastrophe“ entsprechend nach hinten.

### **4. Erich-Klausener-Gymnasium (Konto 09625)**

Für die Sanierung des Schulhofes stehen im Wirtschaftsplan 100.000 Euro zur Verfügung. Derzeit laufen noch die Planungen. Die Umsetzung ist für frühestens 2022 vorgesehen.

## **5. Rhein-Gymnasium (Konto 09630)**

Für die Sanierung der Heizungsanlage am Rhein-Gymnasium in Sinzig sind Mittel in Höhe von 300.000 Euro im Wirtschaftsplan angesetzt. Die bestehende Heizungsanlage ist infolge des Hochwassers komplett zerstört worden. Aktuell ist ein Notbetrieb mithilfe einer externen Heizzentrale gewährleistet. In den Vorjahren gab es bereits Überlegungen, ob es Sinn macht, eine gemeinsame Heizzentrale für das Rhein-Gymnasium mit den städtischen Liegenschaften zu errichten. Im Rahmen der Sanierung der Hochwasserschäden wird diese Frage nunmehr mit einem erhöhten Handlungsdruck final zu klären sein.

Für die energetische Sanierung der Fassadendämmung der Sporthalle sind 100.000 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Maßnahme soll im Zuge der Sanierung der Sporthalle ausgeführt werden.

Üblicherweise beginnen im September die Planungen für den nächsten Wirtschaftsplan und die Schulleitungen werden um Anmeldung für Baumaßnahmen gebeten. Aufgrund der aktuellen Situation ist ein solches Vorgehen aktuell nicht möglich. Die Verwaltung wird die Schulleitungen in Kürze informieren, dass für den Wirtschaftsplan 2022 - auch für die nicht vom Hochwasser betroffenen Schulen - keine neuen (Bau)-Projekte aufgenommen werden können. Dies ist schlicht der aktuellen Situation und der begrenzten Personalkapazitäten geschuldet, die es erforderlich macht, Prioritäten auf die Sanierung und den Wiederaufbau der betroffenen Schulen zu setzen. Maßnahmen der Bauunterhaltung werden - soweit erforderlich - selbstverständlich durchgeführt und im Wirtschaftsplan 2022 eingeplant.

Hamacher  
Werkleiter